

Annaburger Zeitung.

No. 147.

Donnerstag, den 17. Dezember 1903.

VII. Jahrg.

Locales und Provinziales.

Annaburg. Zu Beginn der Adventszeit, angelehnt an den frohlichen, feigen, gaudenbringenden Weihnachtszeit geht uns folgender Silvester mit der Bitte um ein besonderes Liebesopfer zu.

Unsere Berliner Missionsgesellschaft ist in einer juchzenden Notlage. Die Nachwehen des Krieges in Südafrika zeigen sich in einer Steigerung der Preise aller Lebensbedürfnisse, welche die schätzbaren Beiträge übersteigt. Obgleich die beantragten Zuschüsse für die verwitweten Missionsstationen noch immer nicht gezahlt werden, kann mit der Wiederaufrichtung nicht länger gewartet werden. Die auch dafür erheblich gesteigerten Kosten müssen getragen werden, wenn wir die Stationen, die sich um unsere Stationen sammeln, nicht wollen in Verfallung verlieren. Es geht ein lebendiges Regen und Bangen für alle Kreise um unsere Stationen in Afrika und China. Von allen Seiten werden mehr Missionare verlangt, um in offene Türen eintreten zu können. Es ist eine Freude zu sehen, wie die Herzen nach Gott fragen. Da ist es ein tiefer Schmerz, nicht helfen zu können, weil die nötigen Mittel fehlen.

Nach unserem Vorschlage der fürs laufende Jahr unabweislich nötigen Ausgaben sind von der heimischen Missionsgemeinde 745 000 M. zu bed. Eingegangen sind aber erst 330 000 M., so daß ein Fehlbetrag von 415 000 M. bleibt. Schon die Bedienung des Vorjahres mußte mit einem Fehlbetrag von über 100 000 M. schließen. Die lieben Missionsfreunde dürfen nicht

ansehen, daß die Muttergesellschaft fortwährend mit Sorgen und Fehlbeiträgen zu kämpfen hat. Wir lassen darum diesen dringenden Silberstempel ausgehen an alle, die das heilige Missionswerk haben, damit sie mit uns den Herrn anrufen und in Seinem Namen bitten, daß dem geschickten Notstande abgeholfen werde. Jedes Silberstück Ders und jede opferwillige Hand wolle der Herr reichlich segnen! Gaben der Liebe nimmt an: der Ortsparter Range.

Annaburg. Wie der Mehrzahl unserer gefähigten Leser wohl schon bekannt sein dürfte, feierte der Annaburger Radfahrer-Club 1900 am vergangenen Sonntag im feilich decorierten Saale des Goldenen Ring ein dies-jähriges Winter-Vergnügen. Mit dieser Verein als einer der ersten des Ortes durch seine Leistungen sowohl bezgl. des Radspors, als auch im Arrangement von Feilichzeiten schon bekannt, so hat doch das jüngste Vergnügen alle bisherigen durch ein besonders gerühmtes Programm übertraffen. Diverse von der Hohr'schen Capelle ausgeführte Musikvorträge, ein von einer Vereinsdame auf gesprochenes Prolog, ein recht flottes, von den mitwirkenden Kräften, besonders den Damen scheinbar gepieltes Theaterstück, sowie ein utomisches Couplet mit einem Automobil boten den geladenen Gästen Gelegenheit zu regem Beifall. Besonders hervorzuheben sind jedoch die vortrefflichen Leistungen u. zw. einer unter Leitung des Vereins-Führers Herrn Albel von 8 Mitglidern auf recht befürzten Wägen vorgeführte Damen-Quartette, welche einen reizenden Anblick bot. Wenn gleich hierbei durch ein Versehen einer Fahrergruppe

eine nicht nennenswerte Störung stattfand, so ist es doch zu bewundern, mit welcher Anbe und Erachttheit die umfangreichen schwierigen Leistungen ausgeführt wurden. Auch das noch später auf allgemeinem Wunsch vorgeführte so beliebte Rad-Polo-Spiel erweckte reges Interesse, was der zum Ausbruch gebrachte fürmliche Beifall der Gäste bezeugte. Ein gemüthliches Tänschen, welches die Feilichnehmer bis zur frühen Morgenstunde in frohlicher Stimmung zusammenhielt, schloß die den Verein ehrende Feilichzeit, und mißfiel uns in ein ferueres Wachen, Nischen und Gebethen. All Heil!

Annaburg. Nach dem Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über die letzten erzielte Getreidepreise wurden am 14. Dezember cr. im Kreise Torzan pro 100 Kilogramm gezahlt: Weizen 14,75 bis 17,00 M., Roggen 12,40—13,50 M., Gerste 13,50—15,00 M., Hafer 12,50 bis 13,65 M., Heu 3,90—6,25 M., Stroh, lang, 3,50—4,00 M., kurz 3,30—3,50 M., Kartoffeln 4,00—5,00 M.

Jahna. In nicht geringe Aufregung versetzt wurde vor kurzem ein hiesiger Bürger beim Ausbreiten seines Getreides, als ihm beim Einklaffen der mit dem Weizen zusammengepartenen Galme ein kleiner Gegenstand entgegenfiel. Es waren 5 Stück scharf geladene Patronen, welche jedenfalls von den über den Infanterien auf seinem Felde verloren gegangen, zusammengepart und so in die Scheune gelangt sind. — Gegenwärtig sind wieder mehrere Hände rübrig zur Erlangung eines Amtsgerichtes in Jahna — und die Hoffnungen, ein solches für unsern Ort zu gewinnen, sind nach den vorliegenden

Meldungen recht günstige. Von den aus Juristenkreisen eingeholten Rathschlägen ist besonders derjenige unteres Reichstagsabgeordneten, des Herrn Landgerichtsrat a. D. Dove-Beckin, bemerkenswert und sporn — da betreffender Herr sich mit dieser Angelegenheit persönlich an den Herrn Justizminister im geeigneten Augenblicke wenden will — zu weiteren Vorarbeiten an. Mehrere einflussreiche Herren sollen in nächster Zeit zu einer Kommissionsbildung zusammenberufen werden, in welcher alsdann die weiter vorzunehmenden Schritte beraten werden sollen. Wir werden später noch darauf zurückkommen.

Weißenfels, 16. Dezember. (Verhaftet wegen Unterschlagung.) Der hiesige Bankier Fritz Bronge hat sich nach Unterschlagung von Depots in Höhe von 170 000 M. der Staatsanwaltschaft in Naumburg gestellt und ist verhaftet worden.

„Was fehlt mir eigentlich?“ ist der Titel einer sehr interessanten Extra-Beilage, welche der heutigen Gesamtanfrage beigelegt ist und auf die wir unsere verehrte Leser besonders aufmerksam machen.

Der heutigen Auflage unserer Zeitung liegt ein Prospect des bekannten Bankgeschäfts **Christian Lages in Giebel bet. 12. Badener Lotterie** bei. Da die Ziehung dieser sehr beliebten Lotterie bereits **30. und 31. Dezember a. c.** stattfindet und die **Loose stark begehrt** sind, empfiehlt es sich, die Bestellung **schleunigst** zu machen.

Kirchliche Nachrichten von Annaburg.
Freitag den 18. Dezember:
Ortskirche: Abends 6 Uhr: Adventsandanach Herr Pastor Range.

Anzeigen.

Dem Schwaben, der meine Fahrrad-Laterne in Krüger's Lokal in Naumburg am Montag Abend entwendet hat und hierbei gesehen und erkannt wurde, sichere ich Versicherung zu, wenn mit derselbe die Laterne wieder zurück bringt. Andernfalls werde ich den Diebstahl gerichtlich anzeigen.

P. Puhlmann, Annaburg.

Truthühner

verkauft Kaufleute.

Eine freundliche **Oberwohnung** ist zu vermieten und sofort zu beziehen bei **W. Freidank**, Schuhmachermeister.

Einen grossen Posten

Muster-

Tändelschürzen

zu noch nie dagewesenen Preisen empfiehlt **J. G. Hollmig's Sohn.**

Kaiser-Auszug à Cr. M. 14,75,
feinstes Weizenmehl à Cr. M. 11,75,
empfeht **Oscar Scheibe.**

Einen Posten **Weißtrautköpfe** per Mandel 70 Pfg., hat noch abzugeben **J. G. Hollmig's Sohn.**

Bestes Weihnachts-Geschenk!

Nähmaschinen

von 50 Mark an,

Rundschiffchen

von 100 Mark an empfiehlt

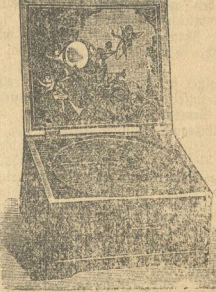
Annaburg. **Albert Noack.**

Große Auswahl in
Nippes,
Kaffee, Thee u. Speise-Service
Waschservice,
Kinder-Service,
Puppen, Puppenköpfe,
Bade-Kinder in allen Größen,
Tisch-, Hänge- u. Küchenlampen
Stammseidel zc. zc.
bei **Richard Hilpert.**

Achtung!
Das schönste und billigste
Baum-Konfekt,
Honig- u. Pfefferkuchen
empfeht
Frau Ringk,
im Hause des Hrn. Gleichner.
Bei Einkauf von 1 Mart
20 Pfg. Rabatt.
Wiederverkäufern auf 3 Mt.
1,20 Mt. Rabatt.
Sie kommen!

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfeht:
Christbaum-Unterseher
mit Drehwerk und Musik (der Tannenbaum dreht sich langsam, während die Musik dazu spielt), Tragkraft ca. 1 Cr.



Musikwerke

mit austauschbaren Metall-Noten-scheiben zum Drehen und selbstspielen in reichster Auswahl.

Gleichzeitig bringe mein großes Lager in **Uhren, Gold- und Silberwaren** in empfehlende Erinnerung.

Alle Sämtliche Reparaturen werden in eigener Werkstatt ausgeführt.

Albrecht Panick,

Uhrmacher und Goldarbeiter.

Zum **Weihnachtstafel** empfiehlt
Pa. **Utrachaner Kaviar**, in Dosen à 1 Pfd., 1/2 Pfd., 1/4 u. 1/8 Pfd., ff. Oelfardinen, Dose von 50 Pf. bis 1,90 Mt., ff. geräucherter Lachs in Scheiben, Dose zu 70 Pf., 1,00, 1,20 u. 1,80 Mt., ff. **Kronen-Hummer**, Dose 2,25, halbe Dose 1,20 Mt., **Nal in Gelee**, 2 Pfd.-Dose 1,90 Mt., 1 Pfd.-Dose 1,00 Mt., **Hering in Gelee**, 1 Pfd.-Dose 45 Pf., 2 Pfd.-Dose 85 Pf., 4 Pfd.-Dose 1,60 Mt., **Anchovy** in Gläsern zu 40 u. 50 Pfg., **Appetit-Sild** in Dosen zu 50 u. 60 Pf., **Anchovy-Paste** Dose 55 Pf., **Sardellenbutter** in Dosen zu 70 Pf., **J. G. Hollmig's Sohn.**
Visitenkarten (elegante Neuheiten) fertigt schnell und sauber **H. Steinbeiss**, Buchdrucker.
Sie kommen!

Politische Neuigkeiten.

Deutschland.

Das Reichstagspräsidium wurde am Montag vom Kaiser in Potsdam empfangen, um ihm die verfassungsmäßige Mitteilung über die Konstituierung des Reiches zu machen. Wegen der reichsgesetzlichen Regelung der Entwurfsaufgabe unschlüssigen Verfassers ist seit den in der Hauptkammer eine Verhandlung zwischen den verschiedenen Regierungen erfolgt. Die Angelegenheit wird das Bundespräsidium voraussichtlich in einer der ersten Sitzungen nach Neujahr beschäftigen.

Wie man aus München meldet, soll der in die bestimmte Besetzungsskizze verweidete Reichstagsabgeordnete Leonhard Seyditz sein Mandat niedergelegt haben. Eine allgemeine Beratung des Justizministers vom 4. Dezember betreffend die auf die bürgerlichen Behörden übergehende Vollstreckung militärgerichtlicher Erkenntnisse durch die bürgerlichen Behörden betreffend ist, veröffentlicht das „Justiz-Min.“: Danach wird die Vollstreckung einer gegen eine Militärperson erlassenen Gesamtstrafe (§ 74 des Strafgesetzbuchs), soweit nach § 15 des Einführungsgesetzes zur Militärverordnungsordnung zur Vollstreckung der in der Gesamtstrafe enthaltenen Einzelstrafen die bürgerlichen Behörden verschiedener Bundesstaaten zuständig sein würden, von demjenigen Staate übernommen, welcher nach dem Gesamtverdict dieser Einzelstrafen an der Gesamtstrafe am höchsten beteiligt ist. Sind mehrere Bundesstaaten mit einem gleichen Höchstbetrage beteiligt, so wird die Vollstreckung von demjenigen Staate übernommen, dessen Strafverfassung (Anlage zu § 5 der Militärverordnungsverordnung) mit dem geringsten Aufwande von Transportkosten zu erreichen ist. In den Fällen des Absatz 2 werden die Kosten der Strafvollstreckung von den mehreren höchstbeteiligten Staaten zu gleichen Teilen getragen; als Kosten werden jedoch nur bare Ausgaben in Rechnung gestellt. Im übrigen findet eine Erstattung von Kosten nicht statt.

Zur Vertiefung von Soldatenangelegenheiten ist der „Welt u. M.“ zufolge kürzlich leitend der Kommandantur des Gardekörps an alle Regimenter des Reiches ein Verbot erlassen worden, in welchem die Hauptleute angewiesen werden, in öfteren Anweisungen genaue Vorschriften über die Anwendung der Disziplinarstrafen zu erteilen, ohne daß letztere hieran vorher in Kenntnis gesetzt werden. Hierbei wird insbesondere auf Ehren von Stößen und Schlägen geteilt, und wo solche zu bemerken sind, werden die Mannschaften zur wahrheitsgetreuen Angabe der Ursache berufen angefordert. Ferner werden den Hauptleuten öftere unermüdete Revisionen der Mannschaftrufen, der Instruktionen und von ihnen anbehalten.

Wie verlautet, soll zum Nachfolger des Gouverneurs von Deutsch-Schlesien, des Obersten Leutwein, der deutsche Generalmajor von Kapffeler, Herr von Lindequist, angetrieben sein.

Österreich-Ungarn.

Der Kaiser trauete dem Erzherzog Rainer einen Besatz ab, um ihn zu seinem 60jährigen

Militär-Jubiläum zu beglückwünschen. Generaladjutant Graf Paar hatte bereits vorher dem Jubilar ein Hand schreiben des Kaisers überbracht.

Frankreich.
Mehrere tabuläre Blätter verlangen, daß die Kammer nach Beendigung der Unterredung in der Hundert-Sache in einer Resolution ihre schärfste Missbilligung über das Treiben der Nationalisten auszusprechen möge, die die Hundert-Sache benutzen wollen, um gegen die republikanische Politik hinförlöse Verteufelungen auszusprengen.

Serbien.
In Berlin verlautet, von wohlunterrichteter Seite, daß es richtig sei, daß die drei Kaiserreiche beschlossen haben, sich im Verber mit dem Konat Zurückhaltung aufzuwerlegen, so lange nicht die Beziehungen des Königs Peter zu den Königsmördern in seiner Umgebung die Klärung erfahren haben, die seitens der Kaiserreiche schon längst hingebürgt wird.

Spanien.
Im Lyrischen Theater zu Madrid fand ein Meeting statt zu Ehren der republikanischen Abgeordneten. Der Antrag war, ername, eine Anzahl Reden worden gehalten, darunter eine solche vom Abgeordneten Salmeron. Nach der Verlesung begleitete eine große Menschenmenge den Wagen Salmerons bis zur Wohnung. Salmeron mußte sich auf dem Balkon zeigen; in einer Ansprache ermahnte er die Anwesenden, ruhig auseinanderzugehen. Der Ministerat beschloß, der Tabakgesellschaft einen Kredit von 55 Millionen zu gewähren. Ferner wurde die Einsetzung eines Ausschusses beschlossen, welcher die Marineverträge zu prüfen hat.

Amerika.
Der Präsident Roosevelt empfing in Washington den deutschen Gesandten Herrn. Sped von Stenburg. Dieser legte dem Präsidenten formell seine Klage vor und überreichte ihm ein Handschreiben des deutschen Kaisers, das in herzlichen Worten den Brüdertum die Freundschaft des Kaisers verbriefte.

Nach einem Telegramm aus Colon sind dort auch dem Juanes Kolumbiens Welterben eingetroffen, das die gegen Panama vorgehenden Kolumbiens Truppen zurückbehalten. Die Truppen, die einen Zug durch das Gebirge in der Richtung auf Panama haben sollten, sind nach großen Belämben nach Panamapost zurückgeführt.

Als Handbaten für die Präsidenschaft sind angekauft Morales und der ehemalige Präsident Jimenez.

Bei einer Versammlung von Offizieren der Armee und der Marine in Newport erklärte der Staatssekretär des Krieges Aroot, der Augenblick sei nahe, wo sich die Vereinigten Staaten mit einer europäischen Mächte zu messen hätten. Armee und Marine müßten daher Schulter an Schulter stehen zum Nutzen des Vaterlandes.

Japan.

Nach Meldungen aus Tokio traf die russische Antwort auf die japanische Note dort ein, doch gehen die Ansichten über den geheimgehaltenen Inhalt der Antwort auseinander. Nach der einen Ansicht er Anlaß zu weiteren Verhandlungen, nach anderen

bedeutet eine Annäherung, nach dritten ist die Antwort berichtigend, und ein freundschaftliches Abkommen siehe in Aussicht, wieder andere behaupten, die russische Note lehne sich an die japanischen Forderungen an. Die „Daily Mail“ meldet, daß ein Nachlassen der Spannung sich auf dem japanischen Dokumentiere. Die Stellung der japanischen Regierung nicht erschütterter.

Deutscher Reichstag.

8. Sitzung.
Vgl. Vortag, dem nach der Rede des Kriegsministers das Wort erteilt wurde, folgende 17 der bedeutsamen Ausführungen jenes Vortreders das gesamte Haus. Durch sprach er über den Fall Fürst und äußerte sich dahin, daß er die Absichtung des Osterlandes von der kaiserlichen Seite als geradezu unheilvoll beschreiben müßte. Uns empört da hauptsächlich, daß die Qualifizierten ausschließlich lediglich wegen des Alters ihrer Eltern, oder auch nur wegen der politischen Meinung der Eltern im Falle der neuen Schatzverleiher, der so möglichst genommen ist, wie sein Vorgänger aus Amerika kam und wieder verschwinden ist die Herzen hind wie die Witen an dem Gelde. Wenn ein Kind nicht und wieder nicht man findet ihre Spur nicht mehr. Der neue Schatzverleiher zeigt sich als ein Miquel redudivus, er will uns das Recht zur Veräußerung ungewesener Materialechte nehmen. Ferner klammert im Himmel müßte keine Freude daran haben. Ist denn unter konstitutionellen Geldobligationsverleiher nur eine Kleinigkeit? Redner geht dann auf die Geschichte der Clausula Francienien ein kann nicht gestand, daß die Inkassabel und Dummheit des Staats durch diese letz Schatzverleiher abgeändert werden. Im Gegensatz: nur noch geüßelt! Redner geht dann dem Titel ein, welchen durch, den er als dem Vorhaben neuer Steuern bezeichnet. Er spricht sich Barben gegen den Titel aus.
Reichstagssekretär vom Stenogel nicht die Ausführungen Richter zu unterlegen. Wie die Rede des Abgeordneten, so bewegt sich auch die Gerandierung des Richters auf rein-mathematische Methoden der Rechnung, die man wenn man auf die ursprüngliche A. g. v. Redner's verantwortliche sofortige Abänderung der Handelsverträge, namentlich der aufeinander, und tritt für eine Bekehrer ein. Dann verlegt sich das Haus auf Sonnabend um 1 Uhr.

9. Sitzung.
Zur ersten und einmal zweiten Beratung steht der Gesetzentwurf betreffend die Handelsbeziehungen mit britischen Reich. Vgl. Reichstags-Sitzung vom 27. Okt. 1900. Die Verhandlung über die Handelsbeziehungen mit britischen Reich, welche wieder geleitet, in aller Eile die so wichtige Verhandlung, — noch dazu vor einem beschlußunfähigen Hause — zu verhandeln. Im großen und Ganzen beurteilt er die bisherigen Verhandlungen als nicht glücklich und bedauert in dieser Hinsicht, daß eine Abänderung der Handelsverträge noch nicht erfolgt ist. Schließlich verweist er sich aber doch auf eine Verlesung des Protokolls am 1. Jan. 1900, jedoch unter Hinweis auf die Verhandlungen des Reichstages mit britischen Reich und demgegenüber die deutsche Ergebnisse zu Gunsten britischer Verlesungen. Graf Ranitz (kon.) äußerte sich in diesem Sinne, wie sich schon oben bemerkte. Die Verhandlungen mit britischen Reich sind nicht glücklich abgegangen. Zum Schluss stellte er aber der Regierung doch ein Vertrauensvotum aus, wenn auch nur im Handelspolitischen Hinsicht. In der Sitzung vom 28. Okt. 1900. Die Verhandlung über die Handelsbeziehungen mit britischen Reich, welche wieder geleitet, in aller Eile die so wichtige Verhandlung, — noch dazu vor einem beschlußunfähigen Hause — zu verhandeln. Im großen und Ganzen beurteilt er die bisherigen Verhandlungen als nicht glücklich und bedauert in dieser Hinsicht, daß eine Abänderung der Handelsverträge noch nicht erfolgt ist. Schließlich verweist er sich aber doch auf eine Verlesung des Protokolls am 1. Jan. 1900, jedoch unter Hinweis auf die Verhandlungen des Reichstages mit britischen Reich und demgegenüber die deutsche Ergebnisse zu Gunsten britischer Verlesungen. Graf Ranitz (kon.) äußerte sich in diesem Sinne, wie sich schon oben bemerkte. Die Verhandlungen mit britischen Reich sind nicht glücklich abgegangen. Zum Schluss stellte er aber der Regierung doch ein Vertrauensvotum aus, wenn auch nur im Handelspolitischen Hinsicht.

Die Verhandlung über die Handelsbeziehungen mit britischen Reich, welche wieder geleitet, in aller Eile die so wichtige Verhandlung, — noch dazu vor einem beschlußunfähigen Hause — zu verhandeln. Im großen und Ganzen beurteilt er die bisherigen Verhandlungen als nicht glücklich und bedauert in dieser Hinsicht, daß eine Abänderung der Handelsverträge noch nicht erfolgt ist. Schließlich verweist er sich aber doch auf eine Verlesung des Protokolls am 1. Jan. 1900, jedoch unter Hinweis auf die Verhandlungen des Reichstages mit britischen Reich und demgegenüber die deutsche Ergebnisse zu Gunsten britischer Verlesungen. Graf Ranitz (kon.) äußerte sich in diesem Sinne, wie sich schon oben bemerkte. Die Verhandlungen mit britischen Reich sind nicht glücklich abgegangen. Zum Schluss stellte er aber der Regierung doch ein Vertrauensvotum aus, wenn auch nur im Handelspolitischen Hinsicht.

erteilt ebenfalls die Zustimmung seiner Partei zur Vorlage der Regierung. Mit einem Wohlwollen der Abgeordneten Bericht, der Grafen Ranitz und Heintzen folgte die erste Sitzung, die der zweite unmittelbar folgte. Nach einer nur unwesentlichen Debatte in dieser zweiten Sitzung stimmten die Abgeordneten mit Ausnahme der Abgeordneten des Reichstages zu Gunsten eines Antrages Grafen-Spab, der eine Befreiung des Brotpreises bis 31. Dezember 1905 verlangte. — Dieser zweiten Sitzung des Reichstages folgte die Fortsetzung der Sitzungsdebatte.
Der preussische Finanzminister v. Rheinbaben suchte mit vielen Worten aber wenig Gehör dem Hause die Finanzreformvorlage recht schmalzhaft zu machen. Inzwischen hat er bei dem Herren Vorkamer mit seinem Kabinetsmaterial wenig aufmerk-same Oren. Der Pole v. Starynski bewußte sich über die Omeranzugabe, die auch der nächste Redner Abgeordneter Schrader nicht billigte. Der Sprecher der freiwirtschaftlichen Bewegung gab eine eingehende sachliche Klärung, insbesondere erörterte er die Wirkungen in unserem Heerwesen. Der zweite Teil der Rede war der Politik gewidmet, die der Regierung und den bürgerlichen Parteien der Sozialdemokratie gegenüber gestellt. Seine hier bedenkenswerten Darlegungen lassen sich in das eine Wort zusammenfassen: Gleichberechtigung für alle Stände. Der sachliche Abgeordnete Bauer von der deutschen Volkspartei machte den Schluss, nach dem Bericht galt vornehmlich den Zuständen in der Armee. Dann vertagte sich das Haus.

Aus aller Welt.

Am 21. November wurde in den Straßen Liverpool eine junge Frau, deren Namen Elisabeth Harris wegen Trunkenheit aufgegriffen und hieselbst — Trunkenheit gilt in England als strafbares Vergehen — zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Die Verurteilte trat die Strafhaft an und unterließ es, den Gerichtshofen mitzuteilen, daß sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebesangst offenbar an der Wand des Bettes gekrabbelt und herausgefallen war, tot auf der Erde. Das arme Kind war, trotzdem es sich beim Falle am Kopf verletzt hatte, im Zimmer umhergekrabbel, um nachzulernen, wie es den Tod zu vermeiden. Die Mutter, die sich im Zimmer zurückgezogen hatte, sah das Schicksal ihres Kindes, das sie in ihrer Wohnung für 13 Monate altes Kind, einen hübschen Knaben, allein gelassen hatte. Am 1. Dezember „erinnerte“ sich die Harris ihres Kindes und hat eine das Gefängnis eben verlassene Frau, ihre, der Harris, verheiratete Schwester zu veranlassen, nach dem Kinde zu sehen. Dies geschah denn auch am 2. Dezember, nachdem das unglückliche Kind elf Tage ohne Nahrung und sonstige Fürsorge im Zimmer eingeschlossen war! Als man endlich am 2. Dezember die Wohnung betrat, fand man den Säugling, der in seiner Liebes

Oscar Müller vorm. W. Voigt,

Holzdorferstraße.

Annaburg.

Holzdorferstraße.

Billigste Einkaufsquelle für Kaffee, Zucker, Thee, Kakao.

Baek-Artikel:

Weizenmehl 00	à Ctr.	12.—
000	"	13.50
Kaiser-Auszug	"	18.—
ungar. griffig	"	18.—
Gemahl. Zucker	Pfd.	20 Pfd.
Raffinade	"	22 "
Edelweiß	do.	24 "
Rüder	do.	25 "
Würfel	do.	25 "
Mandeln:		
gesiebte süße Riesen,	Pfd.	1.— Mk.
" Bari	"	0.80 "
" bittere Bari	"	0.90 "
" halb und halb	"	0.90 "
Rosinen	Pfd.	35 Pfd.
" Kings-Burka	"	40 "
" Sultaninen	Caraburno	45 "
Citronat	Pfd.	45 "
"	"	80 "

Ausnahme-Preise

für Cigarren.

	regulärer Preis	3.30	jetzt	2.70
Oraculo	"	4.50	"	3.50
Holländer	"	4.50	"	3.50
Cocuetta	"	5.—	"	4.—
Jertha	"	5.—	"	4.—
Adler	"	5.—	"	4.—
Flott	"	5.—	"	4.—
Ajasc	"	5.50	"	4.50
Todtenkopf	"	5.50	"	4.50
Reforma	"	5.50	"	4.50
Lloyd	"	6.50	"	5.50
Moderata	"	8.—	"	7.—
Probatum	"	9.—	"	8.—
Advocabile	"	10.—	"	9.—
Special	"	11.—	"	10.—

● Cigaretten ●
in grosser Auswahl.

Deutsches Kakaopulver
garantiert rein, Pfund 1.25 Mk.

Chinesische Thees
1/2 Pfund von 50 Pfg. an.

Tischweine:

Obermoseler Flasche 50 Pfg.
Clottaner " 70 "

Fransösische Rotweine:

Fronsac Flasche 80 Pfg.
Pillac " 1.— Mk.
Margause Medoc " 1.25 "

Walnüsse, Pfd. 30 Pfg.

Lichte,
30 Stück 30 Pfg. 24 Stück 30 Pfg.
15 Stück 30 Pfg.

Sie kommen!

Weihnachtsbaum- Herzen

empfehlst die
Drogerie + Annaburg
D. Schwarz.

Plüsch-Teppiche,
Tischdecken,
Sophadecken,
Bettdecken,
Gardinen,
Spachtelkanten,
Läuterzeuge

in neuesten Mustern empfiehlt
Carl Quehl, Annaburg.

Frisch eingetroffen:
Walnüsse
Schok 20 Pfg.,
Apfelsinen
Dhd. 45 Pfg.
Oscar Müller.

Frost-Balsam
Flasche 50 Pfg.
zu haben in der
Apotheke Annaburg.

Feinste Bronzen
in Päckchen und Flaschen
empfehlst die Apotheke Annaburg.

Sie kommen!

Neueste

Damen-Jackets,
Damen-Kragen,
Damen-Capes,
Damen-Mäntel,
Mädchen-Jackets,
Mädchen-Mäntel,
Mädchen-Kragen

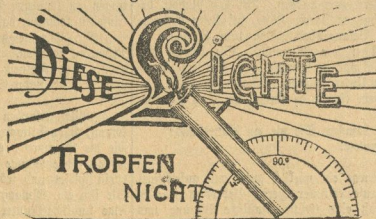
empfehlst in grosser Auswahl zu enorm billigen Preisen

Carl Quehl, Annaburg.

Christbaumkerzen

in 6 verschiedenen Größen.

Diese Lichte tropfen nicht, selbst wenn sie schief am Baume befestigt sind. Packet 60 Pfg.



Christbaum-Asbest mit Flimmer
Eisflimmer
Christbaumwatte (unverbrennbar)
in Cartons à 10 Pfg. empfehlst die
Apotheke Annaburg.

Wechsel- u. Quittungs-

Formulare

hält stets vorrätig
H. Steinbeiss, Buchdruckerei.

Rechnungs-Formulare

Nachlaß-Verzeichnisse

hält vorrätig die Buchdruckerei.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehlst:

Margarine in bekannter Güte
Pfund 70-80 Pfg.

Gemahl. Zucker 20 Pfg., Raffinade 22 Pfg.,
Würfel-Raffinade 25 Pfg.,

süße und bittere Mandeln, Rosinen, Sultaninen,
Citronat und sämmtl. Ausdengewürze.

Walnüsse, Baum-Konfekt und Lichte

zu den billigsten Preisen.

Ferner empfehlst in

Schnitt- und Wollwaren

Jagdwesten, Walkjackets, Felt- und Kopfstücher, Hemden,
Schürzen, Strümpfe und Handschuhe.

C. Geist, Annaburg, Holzdorferstr.

Als Schönste und praktische
Weihnachts-Geschenke

Schinkel - Badewanne "Bade zu Hause"

sch eignen, empfehle große Auswahl in
Nippsachen, Tassen, Kaffee-Service, (auch zur
Silberhochzeit passend), Weingläser, Stamm-Seidel,
Kuchenteller, Tablets, Ampeln, Portemonnaies,
Cigarren-Etuis, Messer und Gabeln (von den
einfachsten bis zu den feinsten), Britannia-Löffel,
Tellerwagen, Reibemaschinen, Fleischhacke-
Maschinen, Hacke- und Wiegemesser, Kupfer-
und Messing-Kessel, Wärmflaschen in Weichblech
und Kupfer, Gardinenstangen und Rosetten,
Bürstenwaren, Fussabtreter u. s. w., Wasch-
garmenten, Geräteständer, Schlittschuhe, sowie
sämtliches Küchen-Geschirr in Eisen und Emaille.

Tisch- und Hänge-Lampen von 1.90 - 50 Mk.

Karl Zoberbier.

Feinste wohlriechende
Parfüms

empfehlst die
Drogerie + Annaburg
D. Schwarz.

Gute Därme

zum Hauschlachten hat abzugeben
Richard Heinlein.

Redaktion, Druck und Verlag
von Hermann Steinbeiß in Annaburg

Annaburger Zeitung.

No. 147.

Donnerstag, den 17. Dezember 1903.

VII. Jahrg.

Loftales und Provinzielles.

Annaburg. Zu Beginn der Adventszeit, angefangen von der frohlichen, heiligen, gnadenbringenden Weihnachtszeit geht uns folgender Mitarbeiter mit der Bitte um ein besonderes Abo-Konto zu.

Unsere Berliner Missionsgesellschaft ist in einer höchst dringenden Lage. Die Nachwehen des Krieges in Ostafrika zeigen sich in einer Steigerung der Kreise aller Lebensbedürfnisse, welche die schlimmsten Befürchtungen übertrifft. Obgleich die beantragten Entschädigungen für die veränderten Missionssituationen noch immer nicht erfüllt werden, kann mit der Wiedererfüllung nicht länger gewartet werden. Die auch dafür erheblich gesteigerten Kosten müssen getragen werden, wenn wir die Scharen, die sich um unsere Stationen sammeln, nicht wollen in Verfallung verlieren. Es geht ein lebendiges Regen und Bangen für alle Kreise um unsere Stationen in Afrika und China. Von allen Seiten werden mehr Missionare verlangt, um in offene Türen eintreten zu können. Es ist eine Freude zu sehen, wie die Gaben nach Gott fragen. Da ist es ein tiefer Schmerz, nicht helfen zu können, weil die nötigen Mittel fehlen.

Nach unserer Voraussage der fürs laufende Jahr unabwendlich nötigen Ausgaben sind von der heimischen Missionsgemeinde 745 000 M. zu deden. Eingegangen sind aber erst 330 000 M., so daß ein Fehlbetrag von 415 000 M. bleibt. Schon die Rechnung des Vorjahres mußte mit einem Fehlbetrag von über 100 000 M. schließen. Die lieben Missionsfreunde dürfen nicht

sehen, daß die Muttergesellschaft fortwährend mit Sorgen und Fehlbeiträgen zu kämpfen hat. Wir lassen darum diesen dringenden Hilferuf ausgehen an alle, die das heilige Missionswort haben, damit sie mit uns den Herrn anrufen und in Seinem Namen bitten, daß dem geschicktesten Notstande abgeholfen werde. Jedes Hilfsbereite Herz und jede opferwillige Hand wolle der Herr reichlich segnen!

Gaben der Liebe nimmt an: der Orts-piarrer Lange.

Annaburg. Wie der Rebrucht unserer geschätzten Leser wohl schon bekannt sein dürfte, feierte der Annaburger Radfahrer-Club 1900 an vergangenden Sonntag im festlich dekorierten Saale des Goldenen Rina sein dies-jähriges Winter-Vergnügen. Ist dieser Verein als einer der ersten des Ortes der seine Leistungen sowohl bezgl. des Radsports, als auch im Arrangement von Festlichkeiten schon bekannt, so hat doch das jüngste Vergnügen alle bisherigen durch ein besonders gewähltes Programm übertroffen. Diverse von der Rofh'schen Capelle ausgeführte Musikvortrage, ein von einer Vereinsdame gut geproponierter Prolog, ein recht flott, von den mitwirkenden Kräften, besonders den Damen schön-dig gepieltes Theaterstück, sowie ein uto-misches Couplet mit einem Automobil boten den geladenen Gästen Gelegenheit zu regem Beifall. Besonders hervorzuheben sind jedoch die radsportlichen Leistungen u. z. eine unter Leitung des Vereins-Fahrwart's Herrn Müdel von 8 Mitgliedern auf reich befestigten Rädern vorgeführte Numen-Quadricelle, welche einen reizenden Anblick bot. Demgleich hierbei durch ein Versehen einer Fahrgruppe

eine nicht nennenswerte Störung stattfand, so ist es doch zu bewundern, mit welcher Ruhe und Gracetheit die umfangreichen schwie-rigen Übungen ausgeführt wurden. Auch das noch später auf allgemeinen Wunsch vorgeführte so beliebte Rad-Polo-Spiel erweckte reges Interesse, was der zum Ausdruck ge-brachte stürmische Beifall der Gäste bekräftete. Ein gemüthliches Tänschen, welches die Festeilnehmer bis zur frühen Morgenstunde in fröhlicher Stimmung zusammenhielt, schloß die den Verein ehrende Festlichkeit, und münfschen wir diesen in ein ferneres Wachsen, Blüten und Gedeihen. All Heil!

Annaburg. Nach dem Bericht der Land-wirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise wurden am 14. Dezember er. im Kreise Torqan pro 100 Kilogramm gezahlt: Weizen 14,75 bis 17,00 M., Roggen 12,40—13,60 M., Gerste 13,50—15,00 M., Hafer 12,60 bis 13,65 M., Sen 5,90—6,25 M., Stroh, lang, 3,50—4,00 M., kurz 3,30—3,50 M., Kar-toffeln 4,00—5,00 M.

Jahna. In nicht geringer Aufregung verlegt wurde vor kurzem ein hiesiger Bürger beim Ausbrechen seines Getreides, als ihm beim Einpflanzen der mit dem Rechen zusammen-gehaften Halme ein blühender Segenland entgegendelichtet. Es waren 5 Stck scharf-geladene Patronen, welche jedenfalls von den überden Infanteristen auf seinem Felde ver-loren gegangen, zusammengebracht und so in die Scheine gelangt sind. — Gegenwärtig sind wieder mehrere Hände wähig zur Er-langung eines Amtsgerichtes in Jahna — und die Hoffnungen, ein solches für unsern Ort zu gewinnen, sind nach den vorliegenden

Meldungen recht günstige. Von den aus Juristenkreisen eingeholten Rathschlägen ist be-sonders derjenige uneres Reichstagsabgeord-neten, des Herrn Landgerichtsrat a. D. Dove-Berlin, bemerkenswert und spornt — da be-treffender Herr sich mit dieser Angelegenheit persönlich an den Herrn Justizminister im geeigneten Augenblicke wenden will — zu weitern Vorkarbeiten an. Mehrere einfluss-reiche Herren sollen in nächster Zeit zu einer Kommissionsführung zusammenberufen werden, in welcher alsdann die weiter vorzunehmenden Schritte beraten werden sollen. Wir werden später noch darauf zurückkommen.

Weissenfels, 16. Dezember. (Verhafter wegen Unterschlagung.) Der hiesige Banquier Fritz Franke hat sich nach Unterschlagung von Deposits in Höhe von 170 000 M. der Staatsanwaltschaft in Naumburg gestellt und ist verhaftet worden.

„Was fehlt mir eigentlich?“ ist der Titel einer sehr interessanten Extra-Zei-tung, welche der heutigen Gesamtauflage bei-geleitet ist und auf die wir wie immer verwehrt. Hier besonders aufmerksam machen.

Der hiesige Anstalt unserer Zeitung steigt ein Prospect des bekannten Bankgeschäfts **Christian Jages in Lückeb.** Der 12. **Jahres-Lotterei** bet. Da die Ziehung dieser sehr beliebten Lotterie bereits **30. und 31. Dezember a. c.** stattfindet und die **Loose stark begehrt** sind, empfiehlt es sich, die **Bestellung schnellig** zu machen.

Wichtige Nachrichten von Annaburg.
Freitag den 18. Dezember:
Ortskirche: Abends 6 Uhr: Adventsandacht Herr Pastor Lange.

Anzeigen.

Dem Spießbuden, der meine Fahr-rad-Laterne in Krüger's Lokal in Naumburg am Montag Abend entwendet hat und hierbei gesehen und erkannt wurde, sichere ich Verschwiegenheit zu, wenn mir derselbe die Laterne wieder zurück bringt. Andernfalls werde ich den Diebstahl gerichtlich anzeigen.

P. Puhlmann, Annaburg.

Truthühner
verkauft **Klauenitzer.**
Eine freundliche **Oberwohnung** ist zu vermieten und sofort zu beziehen bei **W. Freibaut,** Schuhmachermeister.

Einen grossen Posten



Bestes Weihnachtsgeschenke!

Nähmaschinen

von 50 Mark an,
Rundschiffchen
von 100 Mark an empfiehlst

Annaburg. **Albert Neack.**

Große Auswahl in
Nippes,
Kaffee-, Thee- u. Speise-Service
Waschservice,
Kinder-Service,
Puppen, Puppenköpfe,
Bade-Kinder in allen Größen,

Tisch-, Hänge- u. Küchenlampen
Stammseidel & Co.

bei **Richard Hilpert.**

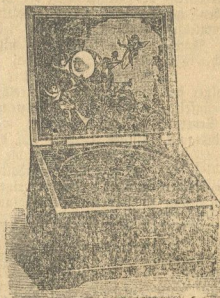
Achtung!
das schönste und billigste
Baum-Konfekt,
Nig- u. Pfefferkuchen
empfiehlt
Frau Ringk,
im Hause des Hrn. Gleichner.
Bei Einkauf von 1 Mark
1/2 Pf. Rabatt.
Lieferverkauften auf 3 M.
M. Rabatt.

Bum Weihnachtsfeste
empfehle in bester Ware:
Trauben-Rosinen
in eleganten Festkartons,
Krach-Mandeln,
Para-Nüsse,
Hasel-Nüsse,
grosse deutsche **Wallnüsse**
" fränz. und hochofeine
Valencia-Apfelsinen.
J. G. Hollmig's Sohn.

Sie kommen!

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle:
Christbaum-Unterseker
mit Drehwerk und Musik (Der Tannenbaum dreht sich langsam, während die Musik dazu spielt), Tragkraft ca. 1 Ctr.



Musikwerke
mit austauschbaren Metall-Notenstäben zum Drehen und selbstspielend in reichster Auswahl.

Gleichzeitig bringe mein großes Lager in
Uhren, Gold- und Silberwaren
in empfehlender Erinnerung.

Sämtliche Reparaturen werden in eigener Werkstatt ausgeführt.

Albrecht Panick,
Uhrmacher und Goldarbeiter.

Bum Weihnachtsfeste
empfehle
Pa. Ultrachaner Kaviar,
in Dosen á 1 Pf., 1/2 Pf.,
1/4 u. 1/8 Pf.,
ff. Oskardinen,
Dose von 50 Pf. bis 1,90 M.,
ff. geräucherter Lachs
in Scheiben, Dose zu 70 Pf.,
1,00, 1,20 u. 1,80 M.,
ff. Kronen-Hummer,
Dose 2,25, halbe Dose 1,20 M.,
Mal in Gelee,
2 Pf.-Dose 1,90 M., 1 Pf.-
Dose 1,00 M.,
Hering in Gelee,
1 Pf.-Dose 45 Pf., 2 Pf.-Dose
85 Pf., 4 Pf.-Dose 1,60 M.,

Anchovy
in Gläsern zu 40 u. 50 Pf.,
Appetit-Sild
in Dosen zu 50 u. 60 Pf.,
Anchovy-Paste
Dose 55 Pf.,
Sardellenbutter
in Dosen zu 70 Pf.,
J. G. Hollmig's Sohn.

Visitenkarten
(elegante Neuheiten)
fertig schnell und sauber
H. Steinbeiss, Buchdruckerei.

Sie kommen!